



Brauerteich-Vereinschef Hans-Joachim Nawrot (3. v. l.) freut sich über die Gratulanten aus der Politik (v. l.): Andreas Meihies, Bernd Althusmann, Sigmar Gabriel, Manfred Nahrstedt, Ulrich Mädge. F.: be

ca Lüneburg. Die SPD und ihre Abgeordnete Hedi Wegener aus Kirchgellersen eröffneten den Bundestagswahlkampf in der Region offiziell. Als prominentester Gast sprach Sigmar Gabriel, ehemaliger Ministerpräsident in Hannover und nun auf dem Sprung nach Berlin.

Doch bevor der Sozialdemokrat seine Parteifreunde für den Kampf um die Macht motivierte, besuchte er den Kleingartenverein Brauerteich. Die Kolonisten feierten den 75. Ge-

burtstag ihrer Anlage auf dem Kreideberg. Dort konnte der Politiker auch mit der Erkenntnis punkten, als Sozialdemokraten in politischen Ämtern Freizeit noch in Kleingärten verbrachten, seien sie näher an den Sorgen der Menschen gewesen.

Gegenüber der LZ nahm Gabriel zur von Hannover geplanten Privatisierung der Landeskrankenhäuser Stellung. Zu seiner Zeit als Ministerpräsident habe das Land geprüft, ob ein Verkauf der zehn LKH sinnvoll

sei, Ergebnis: „Es bringt keinerlei wirtschaftliche Vorteile fürs Land. Im Gegenteil, es wird teurer, als wenn die Kliniken staatlich finanziert werden. Das gilt gerade für die Forensik.“ In diesen Abteilungen sind psychisch kranke Straftäter untergebracht.

Unterdessen wurde Bundeskanzler Gerhard Schröder in Hannover zum niedersächsischen SPD-Spitzenkandidaten für die im Herbst geplante Bundestagswahl gekürt. ▶ S. 5/17